

**Gemeindeverband Karnische Region**  
**Hauptstraße 44, 9620 Hermagor**  
**Tel.: +43 664 8894 1088**  
**E-Mail: kem@region-hermagor.at**

**Hermagor, 15.12.2022**

*Einladung zur Anbotslegung:  
Konzeptionelles Monitoringsystem für die Tourismusregion Nassfeld-Presssegger See /  
Lesachtal / Weißensee*

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Tourismusregion Nassfeld-Presssegger See / Lesachtal / Weissensee hat den Förderpreis „Nachhaltigste Tourismusregion Österreichs“ zugesprochen bekommen.

Auf diesen Erfolg können wir stolz sein und es hat uns gezeigt, wie erfolgreich eine gute Zusammenarbeit im Sinne eines „Private-Public-Partnership“ sein kann. 29 Institutionen und Firmen haben ein umfangreiches Umsetzungskonzept mit zehn konkreten Maßnahmen erarbeitet. Wir halten nun einen detaillierten Handlungsleitfaden in den Händen um unsere Lebensräume als zukunftsfähige und resiliente Tourismusregion mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit für Einheimische, Betriebe und Gäste zu positionieren und zu stärken.

Aufbauend auf den bereits zahlreich gesetzten Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Region, die für den Zuschlag ebenso maßgebend waren, gehen wir diesen erfolgreichen Weg nun als „Nachhaltigste Tourismusregion Österreichs“ weiter. Klimaschutz sowie Umwelt- und Naturbewusstsein ist in der Region fest verankert und die einzelnen Gemeinden verstehen sich als Lebensräume für Gäste und Einheimische. Ein gutes Mobilitätsangebot vor Ort und die Erreichbarkeit von touristischen Angeboten sind der Schlüssel für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Mobilität in der Region. Klimafreundliche Angebote werden ausgebaut und vernetzt. Einen Schwerpunkt setzen wir im Bereich Tourismuskonsum und Ressourcenverbrauch. Regionale und saisonale Lebensmittel werden, neben dem Leitprojekt Slow Food Travel, in den Mittelpunkt gestellt und die Steigerung der biologischen Vielfalt von heimischen Produkten und die Kreislaufwirtschaft gefördert.

Umfangreiche Ressourcen-Audits und Umweltzertifizierungen als Unterstützung für Betriebe werden in Zukunft zahlreiche nachhaltige Maßnahmen auslösen und zur Energieeffizienzsteigerung führen.

Die Gründung von Energiegemeinschaften und alternative Finanzierungsangebote schaffen neue Rahmenbedingungen, denn langfristig ist unser Ziel die Treibhausgas-Emissionen um 50 % zu senken und die hohe Lebensqualität in unserer Region zu erhalten, den Einwohnern Lebens- und Arbeitsperspektiven zu geben und in der Region zu bleiben, sowie Vorbild für weitere Destinationen zu sein.

### **Vor allem aber gibt es ein wesentliches Ziel:**

Neben der deutlichen Reduktion von Treibhausgas-Emissionen, den Einwohner:innen durch diese Maßnahmen Lebens- und Arbeitsperspektiven zu geben, damit sie in der Region bleiben oder in diese zurückkehren. Gleichzeitig werden wir zum Vorbild für andere Destinationen. Dies ist die Basis, damit sich ebenso Gäste in unseren Lebensräumen wohl fühlen und wir für diese – wie für die Einheimischen – nachhaltige Tourismusangebote optimieren, neue entwickeln und erlebbar machen.

### **MISSION STATEMENT – DER WEG ZUR VISION**

- Nachhaltiges Wirtschaften – im Sinne der Enkeltauglichkeit - gehört zum Selbstverständnis der handelnden Personen und Institutionen.
- Bei unseren Planungen, der Angebotsgestaltung und den Investitionen, bevorzugen wir regionale Ressourcen, sowohl bei Arbeitskräften und Firmen als auch bei regional erzeugten Produkten, wie Nahrungsmitteln oder bei erneuerbaren Energien.
- Bei allen Investitionen ist die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen erklärtes Ziel.

### **DIE VISION**

- Mit der Forcierung einer regionalen Ernährungssouveränität, der deutlichen Reduktion der Treibhausgas-Emissionen, einer beispielgebenden Energieeffizienz oder dem Ausbau bedarfsgerechter, nachhaltiger Mobilität und erneuerbarer Energie, sowie einer bewussten Weiterentwicklung der Region, dienen wir primär den Menschen in den Tälern und tragen zur Existenzsicherung bei.
- Durch die Hebung der Lebens- und Freizeitqualität profitieren Einheimische wie Besucher, die – im Gleichklang lebend – sich gegenseitig wertschätzend begegnen.
- Mit unseren Maßnahmen stellen wir das Prädikat „Nachhaltigste Tourismusregion Österreichs“ unter Beweis und bauen unseren Vorsprung international aus. Für die Menschen in der Region gestalten wir „DIE WELT DES GUTEN LEBENS“ und werden bis 2050 klimaneutral.

### **KLARE ZIELE – für mehr Motivation und Umsetzungskraft**

- Den bereits eingeschlagenen, nachhaltigen Weg fortsetzen – beschleunigt durch das Projekt

- 29 kooperierende Institutionen und Firmen arbeiten zusammen – „Private-Public-Partnership“ –WIR WOLLEN DAS
- Als zukunftsfähige, resiliente Destination konkret messbare Ziele verfolgen. Berücksichtigung der internationalen Sustainable Development Goals der UN und der „Green-Deal-Ziele“ der EU
- Die „Nature World“ als WELT DES GUTEN LEBENS in der nachhaltigen Tourismusphilosophie & Marke „World of Mountains & Lakes“ stärker verankern
- Naturnahe Angebote und Wintersport finden sich in einer Symbiose und sichern nachhaltig Arbeit und Einkommen
- Speziell ausgebildete „Naturbotschafter:innen“, unterstützt von innovativen digitalen Geräte, sorgen für Wissenstransfer und Bewusstseinsbildung bei Einheimischen und Gästen
- Gäste und Einheimische werden bei Mitmachwerkstätten (Kursen, Workshops) oder geführten Thementouren selbst zu Botschafter:innen der Destination. Ganzheitliche Steigerung des nachhaltigen Qualitätsniveaus bei Tourismusbetrieben (Zertifizierungen)
- Transparente Kommunikation – ein wichtiges Anliegen. Die Vermittlung, dass Ziele, Maßnahmen und Angebote für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Destination in erster Linie der Wohnbevölkerung zugutekommen und Grundlage eines erstrebenswerten Lebens sind, ist an die heimische Bevölkerung kontinuierlich zu kommunizieren. Dies erfolgt in Rahmen von persönlicher Wissensvermittlung (Teilnahme an Workshops und Guidings), wie auch überlaufende Serien in regionalen Medien und auf Plattformen
- Gäste werden im Rahmen der touristischen Marketingaktivitäten via Medien, dem Magazin „Eineschau'n“, via digitalen Informationswegen und mobilen Geräten informiert, sowie ebenfalls durch Teilnahme an Workshops und Guidings sensibilisiert

### **Wegweiser zu dieser Ausschreibung**

Um eine Tourismusdestination nachhaltig entwickeln und steuern zu können, ist es für die Tourismusorganisation entscheidend, die Mechanismen und Prozesse hinter den stattfindenden Aktivitäten besser zu verstehen. Gerade die Steuerung und damit in weiterer Folge die damit einhergehenden Interventionsmöglichkeiten den „ökologischen“ Fußabdruck zu reduzieren, erfordert ein evidenz- und datenbasiertes Vorgehen. Ein solcher Ansatz verlangt die Entwicklung eines Tourismus-Monitoringsystems, welches die unterschiedlichen Dimensionen des „Impacts“ touristischer Aktivitäten berücksichtigt. Im Rahmen der Klima- und Energie-Modellregionen am Weg zur „nachhaltigsten Tourismusregion Österreichs“ ist ein solches Monitoringsystem vorgesehen. Nachhaltiges Tourismusmanagement bedeutet faktengestütztes Vorgehen und Handeln. Ein Monitoringsystem kann dabei unterstützen. Um umfassend agieren zu können, ist nicht nur eine eindimensionale Betrachtung sinnvoll. Ein umfassendes System erfordert eine Analyse mehrerer Dimensionen. Aus diesem Grund inkludiert das vorliegende System nachfolgende Hauptbereiche:

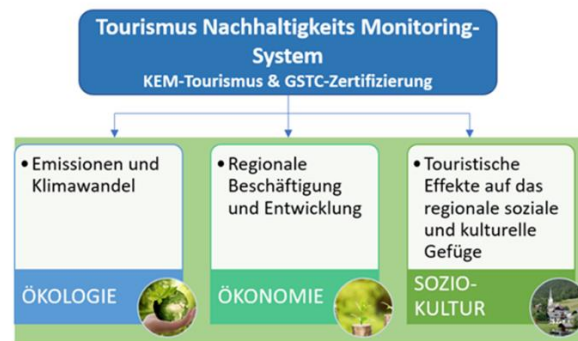


Abbildung 1, Tourismus-Monitoring Tourismusregion Hermagor. Quelle: Zametter (2020).

Ein solch umfassendes Monitoring-System muss sukzessive und modular entwickelt und aufgebaut werden. Kurzfristig können bereits erste Tests erfolgen (6 Monate), jedoch ist eine mittelfristige Aufbauzeit (1,5 Jahre) eher als zielführend zu betrachten. Nach Ablauf des Projektes (3 Jahre) soll das Monitoringsystem so weit aufgebaut werden, dass die Erhebung und Analyse der Daten weitgehendst automatisiert ist. Die Auswahl der Indikatoren beeinflusst ebenso maßgeblich die Komplexität sowie die Notwendigkeiten der Datenerhebung (inkl. Berichterstattung). Auch die anschließenden Steuerungsmaßnahmen müssen unter größter Sorgfalt und Beachtung von möglichen Wechselwirkungen erfolgen. Durch Tests und Feedbackschleifen, sowie der Einbindung von Expert:innen und Datenlieferant:innen soll ein Entwicklungsprozess vom Prototyp zur Modellversion erfolgen.

Nur wenn es gelingt, die Daten möglichst aktuell zu erheben und zu führen, macht ein Monitoring-System Sinn. Gerade im Hinblick auf die Messung und Steuerung von CO<sub>2</sub>-Daten ist Pionierarbeit auf lokaler Ebene gefragt. Es muss ein System geschaffen werden, das einerseits standardisiert und übersichtlich funktioniert und andererseits erlaubt, ggf. neue Indikatoren aufzunehmen.

Nur wenn dies gelingt, ist auch eine Nachhaltigkeit des Instrumentariums gewährleistet.

## LEISTUNGSBESCHREIBUNG

In Abstimmung mit der Klima- und Energiemodellregion Tourismus und der NLW Tourismus Marketing GmbH sind bis 31. August 2023 nachfolgende Leistungen als Basis zum Aufbau eines Monitoringsystems für die Tourismusregion Nassfeld-Presssegger See, Weißensee und Lesachtal zu erbringen:

1. Vorbereitungs- und Abstimmungstreffen mit den zuständigen regionalen Vertreter:innen.
2. Regelmäßige Abstimmung aller Aktivitäten mit dem Auftraggeber und Projektpartner:innen (inkl. 1 Workshop vor Ort, organisiert vom Auftraggeber).
3. Fachlich wissenschaftliche Begleitung des Aufbaus eines Metadatenkataloges und des konzeptionellen Monitoring-Systems überwiegend basierend auf den Kriterien des Global Sustainable Tourism Council.

4. Bereitstellung und Aufarbeitung gemeinsam mit den Projektpartner:innen ausgewählter und in der Umsetzung möglicher Indikatoren aus dem vorliegenden Metadatenkatalog.
5. Aufbereitung und Einbindung ausgewählter Metadaten und Konzeption eines Monitoring-Systems.
6. Unterstützung beim Aufbau eines regionalen Datenzirkels.
7. Verschriftlichung zentraler Ergebnisse in Form eines Abschlussdossiers.
8. Feedback und anschließende Nachbearbeitung.

**Rahmenbedingungen** sind die Vorgaben des Global Sustainable Tourism Council (GSTC). Bei der Auswahl der Kriterien ist möglichst auf eine Ausgewogenheit der 3 Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziokultur zu achten. Ist dies nicht möglich, ist dies zu begründen.

Der bereits bestehende Metadatenkatalog der FH Villach wird zur Verfügung gestellt und ist heranzuziehen.

Die Ausschreibung schließt eine mögliche **Reisetätigkeit** des Auftragnehmers mit ein.

**Zeitraum:** Die Aufbereitung des Abschlussberichts ist bis 31.08.2023 abzuschließen und dem Projektmanagement per E-Mail zuzuschicken.

## ANBOTSUNTERLAGE

### **Auftraggeber:**

Das Anbot ist an folgende Adresse zu richten:  
Gemeindeverband Karnische Region  
Klima- und Energiemodellregion Tourismus  
Hauptstraße 44, 9620 Hermagor  
Per Mail: alexandra.risslegger@region-hermagor.at

### **Form des Angebots:**

Folgende Unterlagen werden zur Anbotslegung erwartet:

- **Preisangaben:** Anzubieten sind Pauschalpreise für die Leistungen. **Das beigefügte Leistungsverzeichnis ist zu verwenden.**
- Mit dem angebotenen Preis sind sämtliche Kosten und Spesen, die der Auftragnehmer:in dem Auftragnehmer im Zuge der Auftragserfüllung erwachsen, endgültig abgegolten, sodass die Auftragnehmer:in:der Auftragnehmer über das angebotene Pauschalhonorar hinaus keine weitere Vergütung bzw. keinen weiteren Ersatz im Zuge der Auftragserfüllung getätigten Aufwänden und erwachsenen Spesen begehren kann.

### **Zeitraumen für die Anbotslegung**

Abgabeschluss für die schriftliche Angebotslegung (per E-Mail) in einfacher Ausfertigung ist spätestens der 03.01.2023 beim Gemeindeverband Karnische Region, Hauptstraße 44, 9620 Hermagor; per Mail an [alexandra.risslegger@region-hermagor.at](mailto:alexandra.risslegger@region-hermagor.at).

In Ihrem Angebot ist die Referenz Projekt „KEM Tourismus – Konzeption Monitoring“ anzuführen.

### **Vergabekriterien**

- Billigstbieter:in

### **Beilagen:**

- Umsetzungskonzept KEM Tourismus
- PPT KEM Tourismus final
- Leistungsverzeichnis
- GSTC Destination Criteria

### **Anfragen und Auskünfte**

Sollten Unklarheiten über die gegenständliche Ausschreibung oder über das gegenständliche Verfahren bestehen, können Auskunftersuchen in schriftlicher Form an folgende Stelle gerichtet werden:

Alexandra Risslegger, MA  
E-Mail: [alexandra.risslegger@region-hermagor.at](mailto:alexandra.risslegger@region-hermagor.at)

### **Geheimhaltungspflicht**

Die:der Auftragnehmer:in verpflichtet sich, alle Informationen, die ihr:ihm im Zusammenhang mit dem gegenständlichen Verfahren oder dem gegenständlichen Auftrag übergeben oder anderweitig bekannt geworden sind bzw. alle sonstigen nicht allgemein bekannten Tatsachen betreffend den Auftraggeber oder den gegenständlichen Auftrag bzw. das gegenständliche Verfahren geheim zu halten und sicherzustellen, dass diese Dritten weder zur Kenntnis gelangen, noch durch dazu nicht berechtigte Personen eingesehen werden können.

Diese Verpflichtung besteht auch für betriebliche Kenntnisse über Belange des Auftraggebers, die die:der Auftragnehmer:in zufällig – also nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Tätigkeit auf Grund des gegenständlichen Vergabeverfahrens oder des gegenständlichen Auftragsverhältnisses - erworben hat. Die Geheimhaltungspflicht bleibt auch nach Abschluss des gegenständlichen Vergabeverfahrens vollinhaltlich aufrecht.